

7. Rektion der Verben

7.1. Was fällt dir zum Thema „der Sommer“ ein?



7.2. Trage deine Assoziationen ins Raster ein.

riecht	schmeckt	klingt
der Strand	die Erdbeeren	die Bienen

7.3. Lies das Gedicht.

Sommer

Weißt du, wie der Sommer riecht?
Nach Birnen und nach Nelken,
nach Äpfeln und Vergissmeinnicht,
die in der Sonne welken,
nach heißem Sand und kühlem See
und nassen Badehosen,
nach Wasserball und Sonnenkrem,
nach Straßenstaub und Rosen.
Weißt du, wie der Sommer schmeckt?
Nach gelben Aprikosen
und Walderdbeeren, halb versteckt
zwischen Gras und Moosen,
nach Himbeereis, Vanilleeis
und Eis aus Schokolade,
nach Sauerklee vom Wiesenrand
und Brauselimonade.

Weißt du, wie der Sommer klingt?
Nach einer Flötenweise,
die durch die Mittagsstille dringt,
ein Vogel zwitschert leise,
dumpf fällt ein Apfel in das Gras,
ein Wind rauscht in den Bäumen,
ein Kind lacht hell,
dann schweigt es schnell
und möchte lieber träumen.

Ilse Kleberger

7.4. Trage Begriffe aus dem Gedicht (im Singular mit bestimmtem Artikel) in den Raster aus 7.2. ein.

7.5. Wonach riecht, schmeckt, klingt dein Sommer / Winter / Frühling / Herbst? (Die Aufgabe kann man in Kleingruppen erfüllen.)

7.6. Schreibe dein eigenes Gedicht nach dem gleichen Prinzip. Was verbindest du mit folgenden Begriffen: die Kindheit, die Schule, die Fremde, das Zuhause, ein Fest (Geburtstag, das Neujahrsfest ...), die Liebe, eine Reise? Oder hast du andere Ideen?

Die Idee von Natalia Urywtschikowa